

13.09.2012



Treffen vor dem großen St.Leger: v.l. „Sweet Cat“ an der Hand von Mareike Werning-Hagemann, Karl-Joachim Neuhaus, Vorstandsmitglied des Dortmunder Rennvereins, Hubert Jung, Vorstand DSW21, Sabrina Munk – sie präsentiert in Kleidern der Jahrhundertwende die „Zeitreise im Galopp“ –, Markus Sträter, Präsident des Dortmunder Rennvereins, Philipp Schenk Graf von Stauffenberg, Züchter und Inhaber einer Vollblutagentur.

Märchenhafte Erfolge und jede Menge Bewegung beim DSW21-Familienrenntag

## 128. St. Leger: Die schnellsten Rösser und ein Fest für ganz Dortmund

**Die schnellsten und edelsten Rösser gehen am Sonntag, 16.09.12, auf der Dortmunder Rennbahn beim 128. Deutschen St. Leger an den Start und kämpfen um den „Großen Preis von DSW21“. Seit 21 Jahren sind der Dortmunder Rennverein und DSW21 ein Gespann und schaffen die Voraussetzungen, dass eines der bedeutendsten Galopprennen Deutschlands auf Dortmunder Boden stattfindet.**

„Wir sind stolz darauf, ein so geschichtsträchtiges Rennen auf der Dortmunder Rennbahn zu haben“, betont Hubert Jung, DSW21-Verkehrs-Vorstand. „Die Geschichte der Dortmunder Verkehrsbetriebe hat mit Pferdebahnen begonnen; seit jeher sind

wir in der Stadt für Bewegung zuständig, und wenn wir an der Entwicklung bedeutender Projekte wie dem PHOENIX See mitwirken, so nimmt das schon galoppartige Tempo an.“

#### **Hubert Jung: „Da geht man hin“**

In Dortmund sei das St. Leger eine Veranstaltung für Familien – „Da geht man hin.“ DSW21 stellt daher im 30-Minuten-Takt kostenlose Pendelbusse zur Rennbahn in Dortmund-Wambel von den Haltestellen Rüschebrinkstraße (U43) und Hauptfriedhof (U47).

„Der Galopprennsport zieht weltweit nach dem Fußball die meisten Zuschauer in seinen Bann. In vielen Ländern sind Vollblutzucht und Rennsport ein Wirtschaftszweig, in dem beträchtliches Kapital bewegt wird“, erläutert Philipp Schenk Graf von Stauffenberg. Der Züchter und Inhaber einer Vollblutagentur berichtet von Pferden wie „Snow Fairy“, die so normal erschienen, dass niemand auch nur 2.000 Euro für sie geben wollte, und dann mit Rennerfolgen Millionenwert erlangten. „Hier passieren noch echte Märchen, Fairy tales eben“, lächelt er.

#### **Starkes Starterfeld**

„Das Starterfeld beim St.Leger ist in diesem Jahr qualitativ so stark wie schon lange nicht mehr, wir erwarten hochklassigen Sport“, freut sich Markus Sträter. Er ist Präsident des Dortmunder Rennvereins, der das Deutsche St. Leger seit dem Zweiten Weltkrieg auf der Galopprennbahn Dortmund-Wambel ausrichtet, einer der größten in Deutschland. Das älteste klassische Rennen geht über eine Distanz von 2.800 Metern und bildet mit dem Mehl-Mühlens-Rennen in Köln und dem Deutschen Derby in Hamburg die „Triple Crown“. Weltberühmt wurden die Ausnahmepferde, denen es jemals gelungen ist, alle drei Rennen zu gewinnen. In Deutschland gelang das bisher nur einem einzigen, dem legendären Hengst „Königsstuhl“.

#### **Wer „behütet“ ist, kann gewinnen**

Doch nicht nur sportlich, auch für Familien hat das St. Leger einiges zu bieten. Um 12 Uhr beginnt der große DSW21-Familienrenntag mit zahlreichen Aktionen für Kinder wie Hüpfburg, Ponyreiten, Bungee-Trampolin und Bullriding. Inhaber eines DSW21-Monatstickets haben freien Eintritt, und wer ein wenig Geschichtsbewusstsein zeigt, kann zudem am Gewinnspiel teilnehmen: Denn das St. Leger bezieht seinen Reiz u.a. aus 128 Jahren Rennsportgeschichte, zu der wichtige Kapitel auf der Dortmunder Rennbahn geschrieben wurden – eine „Zeitreise im

Galopp“. Besucher, die mit Kleid und Hut bzw. in Frack oder Anzug mit Hut auf der Rennbahn erscheinen, können einen Flug für 2 Personen mit WizzAir ab Dortmund Airport gewinnen und haben die freie Wahl zwischen 16 Reisezielen.

**+++ Aktuelle sportliche Info +++**

128. St. Leger am Sonntag, 16. September 2012

9 Rennen mit insgesamt 108 Pferden;

Start des ersten Rennens um 13.45 Uhr;

Start des neunten Rennens um 18.00 Uhr;

Start St. Leger, Großer Preis von DSW21: Start 17 Uhr, 9 Pferde, Dotierung: 55 000 Euro;

Preis von DEW21 (Auktionsrennen für zweijährige Pferde über 1400 Meter): 14 Starter, Dotierung: 52 000 Euro.

*Die Dortmunder Rennbahn zählt zu den größten Galopprennbahnen in Deutschland. Über das Gelände von rund 200.000 qm verläuft die Rennbahn auf einer Länge von 1,7 km und umkreist dabei seit 1994 eine 9-Loch-Drivingrange für Golfspieler. Seit Anfang der 1980-er Jahre verfügt das Hippodrom in Dortmund-Wambel neben der gängigen Grasbahn auch über eine aufwändige Allwetterbahn, die es erlaubt, neben den drei großen Renntagen im Sommer acht Winterrenntage zu veranstalten. Neben dem Rennverein Neuss ist Dortmund damit der einzige Winterrennveranstalter in Deutschland. Der früher "Sport der Könige" genannte Galopprennsport gilt in Dortmund schon immer als „Sport der Könige und der Kumpel“.*

*Der Dortmunder Rennverein e.V. begleitet die Dortmunder Geschichte bereits seit 126 Jahren. Fünf Jahre vor seiner Gründung im Jahr 1886 wurde in Deutschland erstmals das „Deutsche St. Leger“ ausgetragen. Dieses traditionsreiche Rennen ist das Pendant zum englischen St. Leger, das Sir Anthony St. Leger 1776 in Doncaster (Yorkshire) begründete und das sich zum heute ältesten 'Klassischen Rennen' des Jahreskalenders entwickelt hat.*

*Das Deutsche St. Leger [über eine Distanz von 2.800 Metern in Dortmund] gehört mit dem Mehl-Mülhens-Rennen [über 1.600 m in Köln] und dem Deutschen Derby [über 2.400 Meter in Hamburg-Horn] zu den wichtigsten*

*jährlich ausgetragenen Galoppsport-Ereignissen in Deutschland. Diese drei Rennen bilden zusammen die „Triple Crown“. Weltberühmt wurden die wenigen Ausnahmepferde, denen es jemals gelungen ist, alle drei Rennen zu gewinnen. In Deutschland gelang das bisher nur einem einzigen, dem legendären Hengst „Königsstuhl“. Die Sensation ereignete sich 1979 auf einer der größten Galopprennbahnen Deutschlands – in Dortmund-Wambel.*